

Jůva, Vladimír

Einleitung

In: Jůva, Vladimír. *Die ästhetische Erziehung der Jugend*. I. Vyd. 1. Brno: Universita J.E. Purkyně, 1967, pp. 5-6

Stable URL (handle): <https://hdl.handle.net/11222.digilib/119902>

Access Date: 30. 11. 2024

Version: 20220831

Terms of use: Digital Library of the Faculty of Arts, Masaryk University provides access to digitized documents strictly for personal use, unless otherwise specified.

EINLEITUNG

Die moderne Erziehung, die sich bemüht, den Intellekt, die Gefühle sowie den Willen des Menschen harmonisch zu entwickeln, ist ohne die ästhetische Komponente undenkbar. Das antike, von der Renaissance neuerlich entdeckte Ideal der musischen Erziehung gewinnt in der Konzeption der allseitigen Erziehung, die alle Erkenntnis- und Schaffenskräfte des Menschen als eines aktiven Gesellschaftsfaktors komplex entfalten soll, einen neuen Sinn. Die ökonomische und technische Entwicklung der Gesellschaft sowie ihr reiches und differenziertes Kulturleben bieten heute Voraussetzungen für die Realisierung der ästhetisch-erzieherischen Ideale, die die früheren Generationen vergebens anstrebten. Eine wirksame ästhetische Erziehung wird heute zu einem bedeutenden Faktor, der das weitere Aufblühen der Kultur bedingt und die ästhetischen Gesichtspunkte im Leben der Gesellschaft zur Geltung bringt.

Die Aufgabe dieser Studie beruht in einer Analyse einiger Grundfragen der ästhetischen Erziehung der Jugend. Der erste Teil ist den methodologischen Problemen der Theorie der ästhetischen Erziehung gewidmet. Hier werden ihr Gegenstand und ihre Beziehungen zu anderen Wissenschaften sowie ihr System von Hauptproblemen und ihre Forschungsmethoden untersucht. Der zweite Teil liefert eine Übersicht über die Entwicklung der ästhetischen Erziehung in der Pädagogik von der Antike an bis zur Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Bestrebungen in der tschechischen Pädagogik. Auf Grund dieser Entwicklungs- und Vergleichsanalyse und weiterer Teiluntersuchungen wird im dritten Teil die gegenwärtige Konzeption der ästhetischen Erziehung gegeben. Es werden ihre Aufgaben, ihre Bedeutung und ihre Prinzipien sowie die Kriterien der Auswahl und Systematisierung des künstlerischen Materials und schließlich die Hauptformen der ästhetischen Erziehung dargelegt.

Die ganze Studie weist einen analytischen Charakter auf und stellt keine Ansprüche auf definitive Lösung der komplizierten und komplex bedingten Problematik. Sie bemüht sich um eine Aufgliederung der Hauptprobleme und eine Andeutung der bisherigen Tendenzen in der ästhetischen Erziehung sowie um ihre Systematisierung. Zahlreiche Fragen, die an sich eine selbständige monographische Analyse erforderten, können daher im Rahmen dieser Studie nur in allgemeinen Umrissen angedeutet werden.

Abschließend ist es mir ein Bedürfnis, allen Kollegen herzlichst zu danken, die im Rahmen meiner Untersuchungen Kraft und Zeit zur Verfügung gestellt haben. Mein Dank gilt Herrn Prof. Dr. Gustav Pavlovič, ScDr., und seinen Mitarbeitern, die sich kollektiv an der Lösung der Grundprobleme der Erziehungskomponenten beteiligen, sowie meinen Gutachtern, Herrn Prof. Dr. Bohumil Urban, Prof. Dr. Bohumír Štědroň, CSc., und Dr. Ladislav Šteigerle. Zu Dank bin ich schließlich allen meinen Mitarbeitern aus der Katheder der Pädagogik an der philosophischen Fakultät der Purkyně-Universität in Brno verpflichtet.

Brno, im Mai 1966

Vladimír Jůva